

Pressetext

Autorin: Kerstin Waldvogel-Röcker

Unterschiedliche Ödeme und Ursachen

Nicht jedes Wasser im Körper ist ein Lymphödem

Wasser in den Beinen ist das was man gemeinhin kennt. Man verbindet dies vor allem mit alten Menschen oder aber mit schweren Erkrankungen. Müde, schwere Beine abends in der warmen Jahreszeit, nach langen Autofahrten oder aber nach einem anstrengenden Arbeitstag im Büro oder Geschäft kennt ebenfalls fast jeder. Den geschwollenen Knöchel nach einem Sportunfall oder die dicke Backe nach einem Eingriff beim Zahnarzt, auch das ist jedem schon mal begegnet. Das alles sind Ödeme, aber sie haben unterschiedliche Ursachen.

Ein Ödem ist zunächst einmal eine Wasseransammlung im Gewebe. Der Begriff Ödem sagt also nichts darüber aus, welche Ödemart vorliegt und welche Ursache zugrunde liegt. Es gibt verschiedene Ödeme. Manche sind eine normale Reaktion des Körpers auf eine Verletzung, andere entstehen aufgrund einer Erkrankung. Die Ödeme, die jeder mit Sicherheit kennt, sind die so genannten postoperativen oder traumatischen Ödeme. Das sind Ödeme, also Schwellungen, nach einem operativen Eingriff oder einem Trauma, wie bspw. einer Knöchelverletzungen oder Zahn-OP. Diese Schwellungen entstehen aufgrund einer kurzzeitigen Überlastung unseres Lymphgefäßsystems. Die durch die Gewebsverletzungen anfallende Flüssigkeit kann nicht abtransportiert werden und es kommt zu einer Schwellung. Diese Ödeme sind reversibel, das heißt sie gehen zumeist im Zuge der Wundheilung von alleine wieder weg, allerdings kann dies unter Umständen auch länger dauern. Liegen Erkrankungen an Herz, Niere oder Leber vor, ist das Gleichgewicht zwischen Flüssigkeitsgewinnung und Flüssigkeitsabtransport gestört. Im Körper wird Wasser eingelagert, vor allem in den Beinen. Diese Einlagerungen bauen sich oft von unten nach oben auf, das heißt, dass auch Wassereinlagerungen am Bauch entstehen können. Häufig bekannt sind auch Ödeme, die aufgrund einer Venenerkrankung, z.B. Krampfadern entstehen und sich zumeist durch geschwollene Fußknöchel zeigen. Diese Ödeme nennen sich dann Phlebödeme. Da die Venenklappen nicht mehr richtig schließen, versackt das Blut in den Beinen und drückt vermehrt Flüssigkeit in das Gewebe. Auch langes Stehen oder Sitzen führt aufgrund der Schwerkraft dazu, dass das Blut in den Beinen versackt und vermehrt Flüssigkeit in das Gewebe gedrückt wird. So fühlen sich die Beine dann schwer an und die Haut spannt. Die genannten Ursachen stellen nur einen Teil der Ödemursachen dar. Auch hormonelle Veränderungen im Körper können zu Ödemen führen, z.B. Schilddrüsenerkrankungen oder Wassereinlagerungen während der Periode. Des Weiteren begünstigen einige Medikamente als Nebenwirkung die Entstehung von Ödemen. Ödeme können auch im Rahmen von Selbstverletzungen, z.B. durch Abschnürung einzelner Körperteile entstehen.

Ödeme bei Störungen des Lymphsystems. Ist das Lymphsystem entweder von Geburt an oder aber aufgrund operativer Eingriffe nur noch eingeschränkt fähig seiner Aufgabe, dem Abtransport der Flüssigkeit aus dem Gewebe, nachzukommen, so entsteht ein Lymphödem. Liegt die Störung von Geburt an vor, so kann es sein dass bereits kleine Kinder ein Lymphödem entwickeln, oft aber zeigt sich das Lymphödem dann erst im mittleren Erwachsenenalter. Das so genannte sekundäre Lymphödem entsteht in Folge einer Zerstörung von Teilen des Lymphgefäßsystems aufgrund operativer Eingriffe. Die häufigste und bekannteste Ursache ist der operative Eingriff bei einer Krebserkrankung und dabei der Entfernung von Lymphknoten. Aber auch Bestrahlungen und andere Eingriffe können das Lymphgefäßsystem teilweise zerstören, somit schwächen und zur Entwicklung eines Lymphsystems führen.

Der Sonderfall: Das Lipödem. Bei einem Lipödem handelt es sich nicht um eine Wasseransammlung, sondern um eine Ansammlung von Fettgewebe. Die Betroffenen, zumeist Frauen, weisen dabei typische Proportionen auf, die es ermöglichen ein Lipödem von einer Adipositas abzugrenzen. Liegt ein Lipödem länger vor, so kann es passieren, dass die Fettzellen das Lymphgefäßsystem „abdrücken“ und sich somit in den betroffenen Gebieten noch eine Wassereinlagerung bildet. Dann spricht man von einem Lipolymphödem.

Viele Ursachen- und nun? Es gibt verschiedene Erkrankungen und Ursachen, die zu einem Ödem führen können. Wichtig ist, dass ein erfahrener Arzt die genaue Ursache erkennt. Denn dies ist eine wichtige Grundlage für die Therapie. So wie es verschiedene Ursachen gibt, gibt es auch verschiedene Therapien. Und diese kann nur erfolgreich sein, wenn die richtige Therapieform für die jeweilige Ursache gewählt wird.

(646 Wörter)

Pressekontakt:
Sandra Hahn
Geschäftsführende Leitung
Lymphologicum® – Deutsches Netzwerk Lymphologie e.V.
Nordring 29 · 65719 Hofheim
Tel: 06192 - 9 75 97 31
Fax: 06192 - 9 75 97 41
info@lymphologicum.de
www.lymphologicum.de